

„Odds And Ends“ heißt sie, die neue CD von JazzXclamation, was soviel bedeutet wie „allerlei Kleinigkeiten“, „dies und das“, „Krimskrams“. Inspiriert vom Aufnahmeort des unglaublichen Tito (nein, nicht DER Tito, der andere), der in einem ehemaligen Kino in Berlin- Wedding wirkt und werkelt, einem Konglomerat von Kisten und Kästen, Farben und Werkzeug, Instrumenten und Elektronik.

So sind auch die neuen Aufnahmen zu verstehen: als Mischung von komplett Durchkomponiertem und Improvisiertem, vom Fragmenthaften zum ausladend Erzählenden - entstanden in den unterschiedlichsten Kontexten, in denen sich die vier Musiker bewegen.

Seit der letzten CD „Aphrodite Goes Shopping“ ist einige Zeit ins Land gegangen; der Dalmatiner zieht nun anderswo seine Bahnen, die Kompositionen stammen nicht mehr ausschließlich aus der Feder der Chefin, und es gibt ein bisschen weniger Trash.

Geblieden ist eine bestimmte Ästhetik, in der Rauheit, die alles andere als grob daherkommt, sich mit Wohltönendem vermischt; in der furchtlos Klischees verwendet und zerstört werden; in der es nicht darum geht, etwas beweisen zu müssen.

Und so kommen dem Hörer allerlei Assoziationen: Von quirlig urban über lax-marschhaft, von balkanesk zu balladesk, von irgendwie Coltrane und auch Monk bis zu...eben JazzXclamation.

(Bertram Hölzer)